

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 5 (1884)
Heft: 4

Artikel: Beziehungen nach Aussen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Organisation des Institutes ist im Berichtsjahr insofern vervollständigt worden, als in geregelten Beziehungen zu Direktion und Kommission die Fachkommissionen neu konstituiert worden sind. Möge das Folgejahr eine lebenskräftige Wirksamkeit derselben erweisen.

II. Beziehungen nach Aussen.

A. Inland.

a) Im Vordergrund unserer Beziehungen nach Aussen steht die Landesausstellung. In Folge Vereinbarung mit der zürcherischen Erziehungsdirektion wurden an dieselbe während ihrer Dauer die zürcherischen Unterrichtslehr- und Hilfsmittel, die unserem Institute angehören, überlassen, auf Wunsch des Kommissärs der Unterrichtsgruppe auch ein Teil unseres Materials für Fröbelschulen; Archiv und Pestalozzistübchen gaben an die historische Abteilung von Gruppe XXX ab, was zur Ausgestaltung derselben nach Eingang der Einsendungen von Privaten und Behörden nötig war; unsere Angestellten wurden zur Aufstellung und Katalogisierung dieser Abteilung verwendet. Der VII. Teil der Statistik des schweizerischen Unterrichtswesens im Jahre 1881 von C. Grob (Zusammenstellung der schulgesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Kantone) wurde dem Verfasser dieses Jahresberichts zur Bearbeitung anvertraut, ebenso die Organisation der historischen Abteilung. Als auf 1. September plötzlich der Annex der Maschinenhalle geräumt werden musste, boten wir für diejenigen Aussteller von Schulbänken, Wandtafeln etc., welche diese Gegenstände noch weiter ausgestellt lassen wollten, Raum. Ebenso wollen wir nicht zu melden vergessen, dass die Schulausstellung in der Landesausstellung unter eigenem Namen durch ihre Publikationen vertreten war.

All dies ist wenig oder viel, je nachdem man es nimmt; wenig im Verhältnis zur Grösse der Unterrichtsgruppe an der Landesausstellung, viel von dem Gesichtspunkte aus, dass wir durch den Austritt des Herrn Koller aus unserer Direktion in Folge seiner Wahl zum Kommissär der Ausstellung alle Ursache hatten, die Kräfte auf unser Institut zu konzentrieren.

Wir gestehen offen, dass, wenn wir die freie Wahl gehabt hätten, in dem verflossenen Jahr in aller Stille unsere Ausstellung fest zu ordnen und bis in's Detail zu katalogisieren, alle diese Neuerwerbungen aber einem folgenden Jahre zuzuweisen, wir im Interesse des Institutes dies vorgezogen haben würden. Aber wir hatten diese freie Wahl nicht. Es galt, die Gelegenheit zu fassen und bestmöglich zu nützen, als sie da war, und daneben möglichst vorzusorgen, dass die gegenwärtigen Verhältnisse nicht durch den Zufluss an neuem Material und neuen Arbeitsaufgaben sich noch mehr verwirren. Und nachdem wir nun dies nach Kräften getan, sagen wir uns: nicht in irgend einem einzelnen Erwerb oder in der Summe derselben besteht für uns der Nutzen der Landesausstellung, sondern wie für so vieles andere in ihrer anregenden Kraft überhaupt, und in der Bedeutung, welche Zürich als Sitz derselben und durch seine Stellung im Unterrichtswesen, welche sie zur Anschauung brachte, in dem Urteil des In-

und Auslandes für die Zukunft gewonnen hat. Wie weit unsere Schulausstellung von diesen durchschlagenden Faktoren Gewinn ziehe, lässt sich heute noch nicht feststellen; es wird das davon abhängen, ob sie dieselben durch getreue und energische Weiterarbeit auszunützen versteht; das ist die Arbeit von Jahren; aber dass ihr die Bahn zu ihrer Entwicklung in grösserem Massstab offen steht als bisher, das ist für sie der jetzt schon resultierende Gewinn aus der Schweizerischen Landesausstellung des Jahres 1883 in Zürich, der alle kleinen Leiden der Zersplitterung unserer Tätigkeit in diesem Jahre aufwiegt.

b) Der *Bund* erteilte uns auch dies Jahr wieder auf Grund unseres Jahresberichtes die Subvention von 1000 Fr.

c) Zum ersten Mal erhielten wir vom Kanton *Zürich* eine erhöhte Subvention von 1500 Fr. statt 1000 wie bisher. Auch sonst können wir der Freundlichkeit, mit der sowohl von der kantonalen Regierung, als von der Stadt Zürich allen unsern Wünschen jeweilen bereitwillig entsprochen worden ist, nur mit herzlichstem Danke auch dies Jahr Erwähnung tun. So hat die Kantonsregierung mehrfach unsere Sammlungen mit wertvollen Objekten bedacht (z. B. die Originalzeichnungen von Scherr's Elementarwerk); der Stadtrat Zürich uns schriftlich ein definitives Lokal von 1885 an um sehr geringen Mietzins zugesichert und damit eine Lebensfrage unseres Instituts zu glücklicher Lösung gebracht; die Stadtschulpflege uns nicht nur provisorisch vermehrte Lokalitäten eingeräumt, sondern auch von einer Mehrbelastung mit Mietzins abgesehen, resp. ihren Beitrag um die entsprechende Mehrquote erhöht. Eine Reihe von Schulpflegen des Kantons haben uns teils für 1883, teils von vornherein für mehrere Jahre Beiträge zugesichert.

d) *Vereine*. Das Archiv des Schweizerischen Lehrervereins blieb auch im Berichtsjahr unter unserer Verwaltung. Von den Beziehungen zum Lehrerverein von Zürich und Umgebung, sowie zur Zentralkommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft s. u.

B. Ausland.

Abgesehen von den im 8. Jahresbericht genannten Instituten traten wir im Berichtsjahr in Verbindung mit der *Comeniusstiftung in Leipzig*. Die *Münchener Zentrallehrmittelanstalt* erfreute uns mit einer reichen Sendung bayrischer Lehrbücher. Durch Vermittlung des Herrn *Buisson*, Inspektor des Primarschulwesens in Frankreich, erhielten wir ein Exemplar des Dictionnaire de pédagogie et d'instruction primaire, das unter seiner Redaktion herauskommt. Wir dürfen hoffen, dass, sobald einmal unsere Verhältnisse uns erlauben, dieses Gebiet systematisch zu pflegen, ein namhafter Austausch an Materialien zwischen unserer und ähnlichen Anstalten des Auslandes Platz greifen wird.

III. Spezialausstellungen

wurden dies Jahr aus begreiflichen Gründen von uns nicht abgehalten.